

## AöW: Ihre Stimme für Wasser in öffentlicher Hand

Die AöW ist die zentrale Stimme der Öffentlichen in der Wasserwirtschaft in Deutschland. Als politische Interessenvertretung setzt sie sich intensiv für die Sicherung und Verbesserung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen ein. Die AöW äußert sich zu relevanten wasserwirtschaftlichen Themen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Die Geschäftsstelle und das Präsidium halten Kontakt zu politischen Entscheidungsträger:innen und Ministerien und kooperieren mit anderen Interessensverbänden. Landesbeauftragte und Mitglieder gewährleisten einen stetigen Informationsfluss aus den Bundesländern.

Die Hauptziele der AöW sind:

- das Vertrauen in öffentliche Aufgabenträger in der Wasserwirtschaft erhalten und verbessern;
- politische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand sichern und stärken;
- die Nachteile von Privatisierung und Liberalisierung aufzeigen;
- den Wert des Wassers bei allen relevanten Gesetzesvorhaben auf Länder-, Bundes- und EU-Ebene herausstellen;
- für Handlungsspielräume einsetzen, um die Erfolgsgeschichte der kommunalen Daseinsvorsorge in Deutschland fortzuschreiben.

## Das Jahr 2023

Das Jahr war erneut gekennzeichnet durch zunehmende Krisen, die auch die Wasserwirtschaft und unser Wasser in vielfältiger Weise betrafen. Der Anpassungsdruck an neue Realitäten – Nutzungs- und Zielkonflikte, als

kritische Infrastruktur, im Klimawandel, bei steigenden Energiekosten und Fachkräftemangel und viele weitere – nimmt zu und erfordert eine Stärkung der Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand.

Auf der Jahrestagung in Freiburg wurde deutlich, dass die Gemeinwohlorientierung der öffentlichen Wasserwirtschaft angesichts des neuen „Zeitgeistes“ stärker betont werden muss.

Als Allianz stärkt der Verband aber auch seine Vernetzung. So ermöglicht der Umzug der Geschäftsstelle in die Invalidenstraße einen engeren Austausch auf kurzen Wegen mit den uns fachlich nahen Verbänden, die nun unsere direkten Nachbarn sind.

Die AöW aktiv als Sprachrohr: Die AöW wird gebraucht. Bei allen aktuellen Themen ist die AöW als politisches Sprachrohr für die Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand gefragt. Insbesondere mit den diesjährig viel diskutierten Themen Kommunalabwasserrichtlinie, Klimaanpassung und Trinkwassereinzugsgebietsverordnung war die AöW aktiv und hat Positionen oder Stellungnahmen abgegeben.

Bei der Forderung nach geeigneten Rahmenbedingungen finden sich die drei Problemfelder immer wieder: Finanzierung, Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie Personal.

Die neuen Herausforderungen erfordern eine gemeinwohlorientierte Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand. Es gibt noch viel zu tun. Gemeinsam wollen wir unsere Ziele erreichen.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie einen Tipp für weitere Mitglieder haben.

Ihre AöW-Geschäftsstelle

Dr. Durmus Ünlü | Leonie Spahr | Anja Kutzsch

## Wasserpolitik in Deutschland

### Nationale Wasserstrategie

Mitte März 2023 wurde die Nationale Wasserstrategie von der Bundesregierung beschlossen. Aktuelle Schwerpunktthemen aus Sicht der AöW sind die Anpassung an den Klimawandel, die Interkommunale Zusammenarbeit, der Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung und die Wasserwiederverwendung. Darüber hinaus werden themenübergreifend Fragen der Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten, Finanzierung und des Fachkräftemangels von der AöW thematisiert.

### Klimawandelanpassung

Das große Thema Klimawandel und Anpassung wurde 2023 auf Bundesebene von vielen Seiten behandelt.

Die AöW hat für die Belange der Wasserwirtschaft bei der Überarbeitung des BauGB eine Mitgliederbefragung durchgeführt und sich für die Berücksichtigung eingesetzt.

Im März hat das Bundeskabinett das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK) beschlossen. Es enthält insgesamt 69 Maßnahmen in zehn Handlungsfeldern – unter anderem „Förderprogramm klimabezogene Maßnahmen in der Wasserwirtschaft und Gewässerentwicklung“ oder „Natürlicher Klimaschutz auf Siedlungs- und Verkehrsflächen“. Für die Finanzierung des ANK sollen bis 2026 insgesamt 4,5 Milliarden Euro zur Verfügung stehen.

Mitte Juli wurde der Regierungsentwurf für ein Klimaanpassungsgesetz beschlossen. Bundesrat und Bundestag haben grünes Licht gegeben. Damit kann das Gesetz Mitte 2024 in Kraft treten. Die Länder sollen für systematische und flächendeckende Klimaanpassungsstrategien und -konzepte sorgen. Der Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft

sind dabei eines der Handlungsfelder. Die AöW war an der Verbändeanhörung beteiligt und hat eine enge Verzahnung mit der Nationalen Wasserstrategie sowie eine Finanzierung als Gemeinschaftsaufgabe gefordert.

Zum Ende des Jahres hat das Bundesumweltministerium eine Konsultation zum Rohentwurf des Clusters "Wasser" in der Deutschen Klimaanpassungsstrategie durchgeführt. Ziel ist die Entwicklung einer Klimaanpassungsstrategie mit messbaren Zielen, auch in einem Cluster "Wasser". Die AöW führte dazu ein Online-Meeting mit AöW-Mitgliedern durch und beteiligte sich an der Online-Konsultation.

### Wasserwiederverwendung

Ab dem 26.06.2023 gilt in Deutschland die EU-Verordnung über die Wasserwiederverwendung. Das Thema wird von der AöW immer wieder aufgegriffen und auch gegenüber der Politik herangetragen. Seitens des BMUV ist geplant, ergänzend zur EU-Verordnung eine nationale Verordnung zu erlassen.

### Trinkwasserverordnung

Die Regelungen im WHG und in der Trinkwasserverordnung zur Umsetzung der EU-Trinkwasserrichtlinie sind Anfang des Jahres in Kraft getreten. Zuletzt wurde eine Verbändeanhörung zur Trinkwassereinzugsgebiete-Verordnung durchgeführt, an der sich die AöW ebenfalls beteiligt hat.

### Einwegkunststofffonds

Das Einwegkunststofffondsgesetz sieht die Einrichtung und den Betrieb eines Einwegkunststofffonds am Umweltbundesamt vor. In den Fonds zahlen die betroffenen Hersteller ein, die bestimmte Einwegkunststoffprodukte erstmals in Verkehr bringen. Die Mittel werden anteilig an Städte und Gemeinden sowie sonstige juristische Personen des öffentlichen

Rechts für ihre erstattungsfähigen Leistungen ausgeschüttet.

Die Probleme, die Einwegkunststoffprodukte, wie Feuchttücher, im Abwassersystem verursachen, werden zwar durch das bestehende Gesetz nicht adressiert, sondern das Littering im öffentlichen Raum. Die AöW sensibilisiert aber die beteiligten Akteur:innen auf die Problematik und setzt sich für eine Ausweitung der Anspruchsberechtigten ein. Dazu ist die AöW in der Einwegkunststoffkommission vertreten.

Die AöW setzt sich dafür ein, dass die Herstellerverantwortung auch auf andere Bereiche übertragen wird.

## **CCS**

Der Entwurf des Klimaschutzgesetzes sieht eine Verordnungsermächtigung der Bundesregierung mit Zielvorgaben für „technische Senken“ vor, die als "Türöffner" für die CCS-Technologie dienen würde. Die AöW ist mit den Akteuren in Austausch und setzt sich für den Schutz der Ressource Wasser ein.

## **Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Durch die Taxonomie-Verordnung werden die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung steigen, zunächst nur für große Unternehmen. Aus Sicht der AöW ist es wichtig, eine für die Praxis praktikable Berichterstattung zu ermöglichen. Dies wurde auch auf der AöW-Jahrestagung thematisiert.

## **Fällmittel-Knappheit**

Das Thema ist unter dem Stichwort der notwendigen Sicherung der Lieferkette für kritische Infrastrukturen nach wie vor relevant. Die AöW verfolgt das Thema weiter, insbesondere wegen der zu erwartenden Verschärfung durch die kommunale Abwasserrichtlinie.

## **Wasserpolitik der EU**

Die EU-Wasserpolitik wurde 2023 vor allem von der kommunalen Abwasserrichtlinie bestimmt. Die AöW hat sich dafür eingesetzt, dass das Novum der Herstellerverantwortung in der Richtlinie erhalten bleibt. Aber auch an der Pestizidverordnung, der Oberflächen- und Grundwasser-Richtlinie, REACH, gesunde Böden und generell im Rahmen des „Zero Pollution Action Plan“ (Null-Schadstoff-Strategie) wurde gearbeitet. Durch die Mitgliedschaft bei **SGI Europe und BVÖD (Deutsche Sektion von SGI Europe)** hat sich die AöW eingebracht. Darüber hinaus ist die AöW mit einem Vertreter in der **EU-CIS-Arbeitsgruppe Chemikalien** (Common Implementation Strategy zur WRRL) vertreten.

## **Kommunale Abwasserrichtlinie**

Der Vorschlag der kommunalen Abwasserrichtlinie der EU-Kommission hat erstmals eine Herstellerverantwortung zur Finanzierung der 4. Reinigungsstufe enthalten. Von den betroffenen Herstellerverbänden gab es dazu viel Gegenwind. Die AöW hat mit anderen Verbänden dagegegehalten. Die AöW hat sich gegenüber der EU-Kommission, dem EU-Parlament und dem Bundesrat positioniert. Es gab auch eine gemeinsame Positionierung (AöW, VKU, BDEW, BDE, agw, komm. Spitzenverbände, DVGW, DWA) gegenüber der Umweltministerin zur erweiterten Herstellerverantwortung. Auf europäischer Ebene hat die AöW an der Positionierung des SGI Europe mitgewirkt. Darüber hinaus tauscht sich die Geschäftsstelle mit anderen Organisationen auf nationaler und EU-Ebene aus, um gemeinsame Linien auszuloten.

Das EU-Parlament und die Mitgliedstaaten haben sich jeweils auf ihre Positionen geeinigt, so dass die Trilogverhandlungen zwischen Kommission, Parlament und Rat zum Ende des Jahres starten konnten.

## Taxonomie

SGI Europe hat einen Sitz in der Plattform für nachhaltige Finanzen (PSF 2.0) und steht im Austausch mit einer Arbeitsgruppe der SGI Europe, in der auch die AöW vertreten ist.

Relevant für den Wasserbereich ist, dass die Kriterien, wo immer möglich, auf bestehenden regulatorischen Anforderungen basieren und keine Schwellenwerte oder Parameter festlegen, die noch nicht in der bestehenden Wassergesetzgebung der EU definiert sind.

## PFAS

Im Januar 2023 hat das Umweltbundesamt darüber informiert, dass die Behörden Deutschlands, der Niederlande, Dänemarks, Norwegens und Schwedens einen Vorschlag zur PFAS-Beschränkung bei der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) eingereicht haben. Dabei handele es sich um einen der umfangreichsten Vorschläge seit Inkrafttreten der REACH-Verordnung in 2007.

## Pestizideinsatz

Am 22. Juni 2022 hat die EU-Kommission einen Verordnungsvorschlag zur „nachhaltigen Verwendung von Pestiziden“ (SUR) vorgelegt. Er enthält viele Vorschläge im Sinne des Umwelt- und Wasserschutzes. Das Parlament konnte jedoch keine Einigung zum Vorschlag erzielen. Falls der Rat eine Einigung zum Dossier erzielt, wird seine Position als Grundlage für eine weitere Abstimmung im Parlament im Rahmen des seltenen Verfahrens der "frühen zweiten Lesung" dienen. Eine Weiterentwicklung des Vorschlags ist allerdings ungewiss, ebenso, ob eine Entscheidung in dieser Legislaturperiode getroffen werden wird.

## Privatisierung/ Rekommunalisierung

Bei **Rekommunalisierungen** ist die AöW entweder aktiv beteiligt oder steht für Fragen und Interviews zur Verfügung. Die Vorteile der Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand können den negativen Erfahrungen mit Privatisierungen gegenübergestellt werden. Aktuell wird darüber in Stuttgart und Bremen diskutiert:

Stuttgart: Ende November 2022 wurde eine mögliche Einigung zwischen Stuttgart und NetzeBW über die Stuttgarter Wassernetze bekannt gegeben. Dazu wollte die Stadt die laufende Klage auf Herausgabe des Netzes zurückziehen und der Netze BW Wasser GmbH einen neuen Konzessionsvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren vereinbaren. Die für den 15.12.2022 geplante Entscheidung des Gemeinderates wurde aufgrund rechtlicher Bedenken auf das Jahr 2023 verschoben.

Bremen: Der neue Koalitionsvertrag in Bremen sieht im Abwasserbereich lediglich eine Erhöhung des gesellschaftsrechtlichen Einflusses auf die Abwasserentsorgung vor.

## AöW International

Die AöW unterstützt die „**Blue Community**“-**Bewegung**. Sie ist eine Initiative der kanadischen Organisation „Council of Canadians“ sowie der kanadischen Gewerkschaftsvereinigung „Canadian Union of Public Employees“. Sie wurde 2011 von Dr. Maude Barlow ins Leben gerufen – Trägerin des Alternativen Nobelpreises und maßgeblich beteiligt, dass die Vereinten Nationen 2010 das Menschenrecht auf Wasser verankerten.

Darüber hinaus begleitet die AöW die internationalen Entwicklungen um Wasser aktiv durch ihre Mitgliedschaft im Forum Umwelt und Entwicklung.

## Positionen und Stellungnahmen

Einige wichtige Positionen und Stellungnahmen der AöW in 2023:

- AöW-Stellungnahme zum Vorschlag der EU-Kommission für eine Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser, 14.03.2023
- AöW-Stellungnahme zum Referentenentwurf der Verordnung über die Abgabesätze und das Punktesystem des Einwegkunststofffonds – Einwegkunststofffondsverordnung (EWKFondsV), 03.04.2023
- AöW-Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Bundes-Klimaanpassungsgesetzes – Verbändeanhörung, Az. AG T III 1 – 8520/001, 03.05.2023
- AöW-Stellungnahme zum Referentenentwurf einer Verordnung über Einzugsgebiete von Entnahmestellen für die Trinkwassergewinnung, 11.05.2023
- Anpassung an den Klimawandel – erforderliche Änderungen im Baurecht aus Sicht der öffentlichen Wasserwirtschaft, 05.07.2023
- AöW zur Positionierung im Ministerrat: Richtlinienvorschlag zur kommunalen Abwasserrichtlinie, COM(2022)0541, 12.10.2023
- Öffentliche Anhörung zum Düngegesetz am 06.11.2023 im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, 31.10.2023

## Pressemitteilungen

Die AöW hat in 2023 vier Pressemitteilungen veröffentlicht:

- 15.03.2023:** AöW zum Beschluss des Bundeskabinetts über die Nationale Wasserstrategie
- 20.03.2023** AöW zum Motto des Weltwassertages 2023

„Accelerating Change“ (Den Wandel beschleunigen)

**02.05.2023** AöW-Präsidium und Vorstand neu gewählt

**22.06.2023** AöW zum Tag der Daseinsvorsorge am 23. Juni 2023

## Was läuft sonst noch?

**Vieles andere mehr – siehe unsere Rundbriefe (<https://aoew.de/ueber-uns/rundbriefe/>) oder im Mitgliederbereich unserer Homepage (<https://aoew.de/mitgliederbereich/>)**

## Öffentlichkeitsarbeit

Die AöW-Positionen konnten auch 2023 regelmäßig in Fachjournals gelesen werden und wir waren in verschiedenen Medien präsent. Der Pressespiegel 2023 ist im Mitgliederbereich unserer Website abrufbar.

Über unsere Rundbriefe halten wir Sie über wichtige Entwicklungen für die Wasserwirtschaft in öffentlicher Hand auf dem Laufenden: <https://aoew.de/ueber-uns/rundbriefe/>.

Gerne nehmen wir für Webseite und/oder Rundbriefe Ihre aktuellen Beiträge an und verlinken zu Ihrem Internetauftritt. Auf Wunsch senden wir Ihnen einen aktuellen Pressespiegel zu. Alle wichtigen, frei zugänglichen Presseartikel über uns und unsere Arbeit sind auf unserer Homepage unter diesem Link abrufbar:

<https://aoew.de/presse/pressespiegel/>

## Veranstaltungen

- AöW-Jahresveranstaltung in Freiburg „Brücken für die Belange des Wassers – Übergreifend denken und lokal handeln am Beispiel Freiburgs und anderer Betriebe aus der öffentlichen Wasserwirtschaft“, 27.04.2023

- AöW-Mitgliederversammlung in Freiburg, 28.04.2023

## Mitgliederentwicklung

Zum Jahresende 2023 gab es 5 Austritte von persönlichen Mitgliedern, ein weiteres persönliches Mitglied ist verstorben. Als neues Mitglied konnte der Verein FESA e.V. gewonnen werden. Die Zahl der Mitglieder beträgt nun aktuell 91.

## AöW-Geschäftsstelle

Der Umzug in das VKU-Haus erfolgte zum 01. Juli. Dort sind wir nun in unmittelbarer Büronachbarschaft mit dem DBU-Büro Berlin, der DWA-Vertretung Berlin, dem Klimaschutz-Unternehmen (KSU) sowie German Water Partnership (GWP), was einen engeren Austausch untereinander auf kurzen Wegen ermöglicht.

Zusammen mit DWA, DBU und KSU nutzen wir einen gemeinsamen Besprechungsraum.

## AöW-Landesbeauftragte

Durch die ehrenamtlichen Landesbeauftragten werden die Themen, die auf Landesebene zu bearbeiten sind, stärker in die AöW-Arbeit eingebunden, der Kontakt der AöW-Mitglieder auf Landesebene untereinander verstärkt und auch die AöW-Themen mehr in der Arbeit auf Landesebene verankert.

Um den Austausch mit den Mitgliedern und den Landesbeauftragten zu intensivieren, werden mehrmals im Jahr Online-Meetings der einzelnen Bundesländer durchgeführt.

Die Funktion des/der Landesbeauftragten haben folgende Personen übernommen und sind für AöW-Mitglieder aus dem jeweiligen Bundesland zusätzliche Ansprechpartner:in-

nen. Die aktuelle Liste finden Sie unter folgendem Link:

<https://aoew.de/ueberuns/landesbeauftragte/>

Die vollständigen Kontaktdaten finden Sie im Mitgliederbereich.

## AöW-Präsidium

Auf der AöW-Mitgliederversammlung 2023 wurde das Präsidium turnusmäßig für die nächsten vier Jahre neu gewählt. Der bisherige AöW-Präsident Prof. Lothar Scheuer übergab das Amt der einstimmig gewählten Claudia Ehrensberger. Als Vizepräsident wurde Olaf Schröder wiedergewählt. Neu im AöW-Präsidium ist Dr.-Ing. Uwe Moshage (Aggerverband). Ausgeschieden sind Prof. Lothar Scheuer (Aggerverband) und Georg Wulf (Wupperverband).

Die traurige Nachricht vom Tod unseres langjährigen Präsidiumsmitglieds Herrn Eckhard Bomball (+ 27.06.2023) hat uns zutiefst getroffen. Herr Bomball – ehemaliger Verbandsvorsteher des Zweckverbandes Grevesmühlen – war von 2010 bis Ende 2020 Präsidiumsmitglied der AöW und für die Branche bekannt als Vordenker, Vorbild und Wegbereiter beim Thema Energieeffizienz und Klimaschutz.



## Präsidium (Stand: Dezember 2023)

### Finanzen

Gewinn- und Verlustrechnung		
Einnahmen	2023	2022
Mitgliedsbeiträge	275.170,00	275.150,00
Sonstige betriebliche Erträge	102,50	766,97
<b>Einnahmen Summe</b>	<b>275.272,50</b>	<b>275.916,97</b>
Ausgaben		
Veranstaltungen	10.475,01	10.047,84
Personalaufwand	194.004,24	185.681,27
Abschreibungen	2.636,68	1.374,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.455,68	70.599,74
<b>Ausgaben Summe</b>	<b>269.571,61</b>	<b>267.702,89</b>
<b>Sonstiger Zinsertrag</b>	11,72	14,41
<b>Ergebnis/Jahresüberschuss</b>	<b>5.712,61</b>	<b>8.228,49</b>

Bilanz			
Aktiva		2023	2022
	Entgeltlich erworbene Lizenzen	1,00	1,00
	Sachanlagen	3,00	4,00
	Forderungen gg Sozialversicherungsträger	0,00	84,19
	Sonstige Vermögensgegenstände	5.930,53	2.070,34
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	134.465,10	126.387,91
	Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	2.369,89
	Sonstige Aktiva	0,00	106,76
<b>Summe</b>		<b>140.399,63</b>	<b>131.024,09</b>
Passiva			
<b>A. Eigenkapital</b>	Gewinnvortrag	123.047,54	114.819,05
	Jahresüberschuss	5.712,61	8.228,49
<b>B. Rückstellungen</b>		7.554,43	4.716,85
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	Sonstige Verbindlichkeiten	4.085,05	3.259,70
<b>Summe</b>		<b>140.399,63</b>	<b>131.024,09</b>



## PRÄSIDENTIN

**Claudia Ehrensberger**  
Stadtentwässerung und  
Umweltanalytik Nürnberg



## PRÄSIDENT (bis 28.04.23)

**Prof. Dr.-Ing. Lothar Scheuer**  
Aggerverband



## VIZEPRÄSIDENT

**Olaf Schröder**  
Wasserverband Peine



**Sandra Boldt**  
Zweckverband Grevesmühlen



**Karin Brahms**  
Stadtwerke Marburg



**Frank Endrich**  
Stadtentwässerung Stuttgart



**Ulrike Franzke**  
Stadtentwässerungsbetriebe Köln



**Franz-Xaver Kunert**  
DBVW (Deutscher Bund der  
Verbandlichen Wasserwirtschaft) e.V.



**Alexander Mauritz**  
Stadtentwässerung Mannheim



**Janine Mentzen**  
Stadtentwässerungsbetrieb  
Düsseldorf



**Dr.-Ing. Uwe Moshage**  
Aggerverband



**Dr.-Ing. Joachim Reichert**  
Wasserverband Eifel-Rur

*Foto: Marcus Seiler, WVER*



**Dr. Juliane Thimet**  
Bayerischer Gemeindetag



**Dr. Dorothea Voss**  
Emschergenossenschaft/Lippeverband



**Dr. Christine Wilcken**  
Deutscher Städtetag



**Georg Wulf (bis 28.04.2023)**  
Wupperverband

## Geschäftsstelle



### **Leonie Spahr**

wissenschaftliche  
Mitarbeiterin Umwelt  
Wasser

### **Dr. Durmuş Ünlü**

Geschäftsführer

### **Anja Kutzsch**

Assistenz

## Impressum

### **Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V. (AöW)**

Invalidenstraße 91

10115 Berlin

Postanschrift:

Postfach 40534

10063 Berlin

Tel.: 0 30 / 39 74 36 06

Fax: 0 30 / 39 74 36 83

E-Mail: [info@aoew.de](mailto:info@aoew.de)

Internet: [www.aoew.de](http://www.aoew.de),

[www.allianz-wasserwirtschaft.de](http://www.allianz-wasserwirtschaft.de)

### **Präsidentin**

Claudia Ehrensberger

### **Stellvertreter**

Olaf Schröder

### **Geschäftsführung**

Dr. Durmuş Ünlü

### **Registergericht / Vereinsregister**

Amtsgericht Berlin (Charlottenburg)

### **Registernummer**

VR 26527

### **Inhaltlich Verantwortlicher | VisdP**

Dr. Durmuş Ünlü, Geschäftsführer

Die AöW ist eingetragen im [Transparenzregister der EU](#) und [in der öffentlichen Liste registrierter Verbände des Deutschen Bundestages](#)

Stand: 10.01.2024